

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **E**

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1. Halbjahr 1973



Bestellnummer: 240400 — 730401

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Vorbemerkung	3
------------------------	---

A. Textteil

Ausgewählte Begriffe der Bewilligungsstatistik	4
--	---

B. Tabellenteil

Die wichtigsten Ergebnisse der Bewilligungsstatistik	6
1. Förderungsvolumen	7
2. Förderungsmittel nach Gebäudearten	19
3. Miete und Belastung der geförderten Wohnungen	22

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als
die Hälfte der kleinsten Einheit,
die in der Tabelle zur Darstellung
gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit Kennziffer F II veröffentlicht.

Erschienen im August 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3.-

Vorbemerkung

Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 wurde in der Bewilligungsstatistik das Erhebungs- und Aufbereitungsverfahren geändert. Unmittelbar Anlaß hierfür war das Wohnungsbauänderungsgesetz 1971 vom 17. Dezember 1971 (BGBl. I. S. 1993), das die gesetzliche Grundlage für die Durchführung des langfristigen Wohnungsbauprogramms der Bundesregierung schuf.

Die stärkere Differenzierung der Wohnungsbauförderung einerseits und die Notwendigkeit einer umfassenden Berichterstattung über das Förderungsvolumen, die Finanzierung, die Kosten, die Mieten und Lasten im sozialen Wohnungsbau andererseits machten es erforderlich, das bisherige Konzept der Bewilligungsstatistik grundsätzlich neu zu überdenken. Die Zielsetzung der staatlichen Wohnungsbauförderung, Wohnungen zu schaffen, die nach Miete und Belastung für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sind, blieb zwar bestehen. Es war aber bereits in den letzten Jahren zunehmend zu einer Umgestaltung der Förderungssysteme gekommen. Engpässe in den öffentlichen Haushalten infolge des Vordringens anderer Staatsaufgaben, die Diskussion um die Fehlsubventionierung im sozialen Wohnungsbau und nicht zuletzt der Anstieg der Bau- und Kapitalkosten waren maßgebend dafür, daß öffentliche Baudarlehen in der Förderung eine immer geringere Rolle spielten. Sie wurden ersetzt durch Annuitätshilfen und Zinszuschüsse zur Verbilligung der aufgenommenen Kapitalmarktmittel sowie durch degressiv gestaffelte Aufwendungshilfen. Parallel hierzu vertiefte sich die Zerteilung der Wohnungsbauförderung in den traditionellen "Öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau" (1. Förderungsweg) auf der einen und den so-

zialen Wohnungsbau für etwas einkommensstärkere Schichten (2. Förderungsweg) auf der anderen Seite. Im 2. Förderungsweg, der vor allem durch das Regionalprogramm des Bundes zunehmend an Bedeutung gewinnt, werden Bauvorhaben für Personen gefördert, die durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen, oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 % übersteigt.

Die Statistik der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau erstreckt sich auf Bauvorhaben mit Wohnraum, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus gefördert werden; außerdem wird der - allerdings bisher seltener - Erwerb vorhandener Wohneinheiten durch kinderreiche Familien erfaßt, soweit er mit Mitteln öffentlicher Haushalte gefördert wird. Die Bewilligungsstatistik ist durch das "Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit (BauStatG)" vom 20. August 1960 (BGBl. I. S. 704) angeordnet und erfaßt die in § 2 Abs. 3 dieses Gesetzes genannten Tatbestände. Bauvorhaben, die ausschließlich mit Mitteln der Wohnungsfürsorge für Bedienstete des Bundes oder des Landes gefördert werden, sind in der Bewilligungsstatistik nicht enthalten; dasselbe gilt für Bauvorhaben, die ausschließlich mit Mitteln von Gemeinden gefördert werden.

Eine ausführliche Darstellung der Aufgaben der Bewilligungsstatistik sowie des angewandten statistischen Verfahrens und des Aufbereitungsprogramms erfolgt im Jahresband 1973 dieser Reihe.

Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Land	Geförderte Wohnungen (Anzahl)											
	insgesamt			darunter gefördert im								
				1. Förderungsweg			2. Förderungsweg			darunter im Regionalprogramm des Bundes		
	1.Hj.1972	1.Hj.1973	% ¹⁾	1.Hj.1972	1.Hj.1973	% ¹⁾	1.Hj.1972	1.Hj.1973	% ¹⁾	1.Hj.1972	1.Hj.1973	% ¹⁾
Schleswig-Holstein	2 208	3 291	+ 49,0	893	2 421	+ 171,1	1 315	870	- 33,8	1 137	673	- 40,8
Hamburg	1 907	1 017	- 46,7	1 479	779	- 47,3	428	238	- 44,4	406	222	- 45,3
Niedersachsen	7 527	5 989	- 20,4	4 174	3 598	- 13,8	3 353	2 391	- 28,7	2 796	2 193	- 21,6
Bremen	1 820	646	- 64,5	1 526	406	- 73,4	294	240	- 18,4	-	140	-
Nordrhein-Westfalen	9 781	-	-	2 547	-	-	7 234	-	-	6 196	-	-
Hessen	5 494	4 019	- 26,8	5 001	2 451	- 51,0	493	1 568 ²⁾	+ 218,1	-	795	-
Rheinland-Pfalz	2 218	1 666	- 24,9	1 711	833	- 51,3	507	833	+ 64,3	-	831	-
Baden-Württemberg	10 476	14 361	+ 37,1	4 781	6 265	+ 31,0	5 695	8 096	+ 42,2	327	4 465	+1265,4
Bayern	5 896	5 749	- 2,5	3 640	2 924	- 19,7	2 256	2 825	+ 25,2	2 256	2 825	+ 25,2
Saarland	814	339	- 58,4	319	230	- 27,9	495	109	- 78,0	489	108	- 77,9
Berlin (West)	2 191	2 938	+ 34,1	2 191	2 096	- 4,3	-	842	-	-	729	-
Bundesgebiet	50 332	40 015	- 20,5	28 262	22 003	- 22,1	22 070	18 012	- 18,4	13 607	12 981	- 4,6
außerdem sonstige geförderte Wohneinheiten	-	4 395	-	-	3 712	-	-	683	-	-	-	-

1) Veränderung zum Vorjahreszeitraum.- 2) Einschl. Mischförderung.

Ausgewählte Begriffe der Bewilligungsstatistik

Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG vom 1.9.1965 (BGBl. I S. 1617, zuletzt geändert durch das WoBauÄndG 1971 vom 17.12.1971 BGBl. I S. 1993) begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im zweiten Förderungsweg werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen,

die durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen

oder

deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 % übersteigt.

Ein Teil des zweiten Förderungsweges ist das Regionalprogramm des Bundes. In diesem Programm werden den Bauherren bzw. den Erwerbern von Kaufeigenheimen oder Kaufeigentumswohnungen degressiv gestaffelte Aufwendungsdarlehen zur Verbilligung der Mieten oder Lasten gewährt.

Vollgeforderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschl. Wohnheimen, gleichgültig ob sie im ersten oder im zweiten Förderungsweg gefördert werden.

Teilgeforderte Bauvorhaben sind alle sonstigen Bauvorhaben, die außer den geförderten Wohneinheiten auch nichtgeforderte Wohneinheiten oder gewerblich oder landwirtschaftlich zu nutzende Räume enthalten, oder die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betreffen. Hierzu zählen auch alle Bauvorhaben mit geförderten Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden.

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter Fertigteilbau wird die Errichtung eines Bauwerkes mit Fertigteilen (vorgefertigte Bauteile) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Mißstände, insbesondere durch Beseitigung baulicher Anlagen und Neubebauung oder durch Modernisierung von Gebäuden, wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Sanierungsmaßnahmen umfassen auch erforderliche Ersatzbauten und Ersatzanlagen (§ 1 Abs. 2 StBauFG).

Als Sanierungsgebiete gelten hier solche Gebiete, die entweder durch Beschluß der Gemeinde förmlich als Sanierungsgebiete festgelegt sind (§ 5 StBauFG) oder für deren förmliche Festlegung als Sanierungsgebiete vorbereitende Untersuchungen eingeleitet und Stellungnahmen eingeholt wurden (§ 4 StBauFG).

Entwicklungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

1. neue Orte geschaffen oder
2. vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten entwickelt oder
3. vorhandene Orte um neue Ortsteile erweitert werden.

Die Maßnahmen müssen die Strukturverbesserung in den Verdichtungsräumen, die Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten im Zuge von Entwicklungsachsen oder den Ausbau von Entwicklungsschwerpunkten außerhalb der Verdichtungsräume, insbesondere in den "hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleibenden Gebieten", zum Gegenstand haben (§ 1 Abs. 3 StBauFG).

Kleinsiedlerstellen sind Siedlerstellen, die aus einem Wohngebäude mit angemessener Landzulage bestehen und die nach Größe, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung dazu bestimmt und geeignet sind, den Kleinsiedlern durch Selbstversorgung aus vorwiegend gartenbaumäßiger Nutzung des Landes eine fühlbare Ergänzung ihres sonstigen Einkommens zu bieten. Die Kleinsiedlung soll einen Wirtschaftsteil enthalten, der die Haltung von Kleintieren ermöglicht. Das Wohngebäude kann neben der für den Kleinsiedler bestimmten Wohnung eine Einliegerwohnung enthalten (§ 10 Abs. 1 II. WoBauG).

Wohnheime sind Wohngebäude für bestimmte Personengruppen zum gemeinschaftlichen Wohnen, die Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, gemeinschaftliche Kochgelegenheit, Gemeinschaftsräume u. dgl.) aufweisen.

Familienheime sind Eigenheime, Kaufeigenheime und Kleinsiedlungen, die nach Größe und Grundriß ganz oder teilweise dazu bestimmt sind, dem Eigentümer und seiner Familie oder einem Angehörigen und dessen Familie als Heim zu dienen. Zu einem Familienheim in der Form des Eigenheims und des Kaufeigenheims soll nach Möglichkeit ein Garten oder sonstiges nutzbares Land gehören (§ 7 II. WoBauG).

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich, soweit nicht Teileigentum für Nichtwohnzwecke besteht, Wohnungen enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist oder wird.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend anderen als Wohnzwecken dienen. Dies ist der Fall, wenn weniger als die Hälfte der Wohnfläche auf die anrechenbare Gesamtfläche der Gebäude entfällt.

Unter Gebäuden auf Erbbaurechtsgrundstück werden Gebäude verstanden, die auf Grundstücken errichtet werden, für welche ein Erbbaurecht nach der Erbbaurechtsverordnung bestellt worden ist. Bei diesen Gebäuden ist der Erbbauberechtigte, dem der Grundstückseigentümer das Grundstück im Erbbaurecht überlassen hat, Gebäudeeigentümer.

Unter Wohnungen werden Wohneinheiten verstanden, für die gemäß §§ 39 und 40 II. WoBauG Höchstgrenzen der Wohnungsgröße und eine Mindestausstattung vorgeschrieben werden. Sonstige Wohneinheiten sind alle übrigen Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zusammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständige wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

Eigengenutzte Wohnungen der Gebäudeeigentümer sind die für den jetzigen oder (bei Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen) für den künftigen Eigentümer des Wohngebäudes vorgesehenen Wohnungen.

Eigentumswohnungen sind Wohnungen, an denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet ist (§ 12 Abs. 1 II. WoBauG).

Unter "Heimplätze" ist die vorgesehene Bettenzahl in geförderten Wohnheimen zu verstehen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den 2. Förderungsweg zählen namentlich die "Festbetragsdarlehen" (Nordrhein-Westfalen) und die "Mittelstandsdarlehen" (Rheinland-Pfalz).

Unter Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände werden Finanzierungsleistungen verstanden, mit denen die Gemeinden und Gemeindeverbände zur Unterbringung bestimmter Personengruppen beitragen. Indirekte Hilfen (z.B. zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung gestellte Grundstücke, gestundete Restkaufgelder oder Erschließungskosten u.ä.) sind bei den "sonstigen Mitteln" unter der Position "Sonstiges" angegeben.

Zu den Kapitalmarktmitteln gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüsse des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterposition gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. der Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des öffentlichen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Haupt-

entschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören), Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Unter Eigenleistung wird die Leistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers verstanden, die zur Deckung der Gesamtkosten dient, namentlich Geldmittel, einschl. den auf Bausparverträgen angesparten Beträge, der Wert der Sach- und Arbeitsleistung, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie verwendeter Gebäudeteile (vgl. § 15 II. Berechnungsverordnung).

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschl. der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 6 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Aufwendungszuschüsse sind nicht zurückzahlbare, ebenfalls befristete und meist degressiv gestaffelte Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt, wenngleich in letzter Zeit auch befristete Annuitätshilfen an Bedeutung gewinnen, die einem stufenweisen Abbau unterliegen.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie die Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten - oder Lastenverbilligung.

Als monatliche Miete je qm Wohnfläche gilt die Kostenmiete, die aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung festgelegt wird (§ 72 II. WoBauG).

Als monatliche Belastung je qm Wohnfläche gilt der in der Lastenberechnung ermittelte Betrag der Belastung des Eigentümers oder künftigen Erwerbers (vgl. die §§ 40 ff. II. Berechnungsverordnung).

Die wichtigsten Ergebnisse der Bewilligungsstatistik 1967 - 1972

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1968	1969	1970	1971	1972
Geförderte Wohnungen insgesamt	Anzahl	198 333	203 931	165 048	165 135	195 024	182 247
davon gefördert im:							
1. Förderungsweg	Anzahl	170 620 ⁶⁾	149 533	130 993	129 130	159 436	126 570
2. Förderungsweg	Anzahl	27 713 ⁶⁾	54 398	34 049	36 005	35 588	55 677
dar.: Regionalprogramm des Bundes	Anzahl	-	-	-	-	.	30 604
Von den geförderten Wohnungen waren							
Eigentumswohnungen	Anzahl	4 371	6 975	5 903	7 286	11 344	13 749
Vom Gebäudeeigentümer genutzte Wohnungen	Anzahl	36 317	51 351	43 810	44 521	44 778	46 574
Geförderte Wohngebäude ¹⁾	Anzahl	44 261 ⁷⁾	58 984	48 450	49 090	50 034	49 124
davon:							
Wohngebäude mit 1 Wohnung ²⁾	} Anzahl	29 964 ⁷⁾	43 706	37 197	37 696	36 295	37 053
Wohngebäude mit 2 Wohnungen ²⁾							
Kleinsiedlerstellen		3 538 ⁷⁾	3 461	2 686	2 529	3 280	2 283
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen	Anzahl	10 759 ⁷⁾	11 817	8 567	8 865	10 459	9 788
Förderungsmittel							
im 1. Förderungsweg							
Öffentliche Mittel zur Finanzierung	Mill. DM	2 756	1 731	1 334	1 294	1 549	1 469
darunter:							
Bundes-/Landesmittel	Mill. DM	2 549	1 524	1 157	1 107	1 343	1 284
Objektbezogene Beihilfen ³⁾	Mill. DM	142	208	202	289	498	452
im 2. Förderungsweg							
Öffentliche Mittel zur Finanzierung	Mill. DM	.	245	126	174	145	137
Objektbezogene Beihilfen ³⁾	Mill. DM	.	45	19	23	35	93
Finanzierungsmittel (1. Förderungsweg)	Mill. DM	11 021	9 787	9 021	10 424	15 145	14 273
davon:							
Öffentliche Mittel	Mill. DM	2 756	1 701	1 334	1 294	1 549	1 469
Kapitalmarktmittel	Mill. DM	5 116	5 322	5 063	6 099	9 094	8 569
darunter von:							
Pfandbriefinstituten	Mill. DM	1 696	1 684	1 429	1 838	3 412	3 506
Sparkassen	Mill. DM	2 096	2 484	2 254	2 404	2 961	2 860
Privat- und Sozialversicherungen	Mill. DM	719	651	700	915	1 016	800
Bausparkassen	Mill. DM	304	268	244	342	520	529
Sonstige Mittel	Mill. DM	3 150	2 764	2 624	3 031	4 501	4 236
darunter:							
Eigenleistung	Mill. DM	2 433	2 218	2 136	2 364	3 620	3 399
Struktur im vollgeforderten reinen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) ⁴⁾ ⁵⁾							
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen							
Gebäude	Anzahl	30 331	26 297	22 901	22 762	25 782	21 553
Wohnungen	Anzahl	35 472	30 979	26 481	26 260	29 569	23 769
Umbauter Raum	1 000cbm	20 481	17 702	15 767	16 140	18 599	16 298
Wohnfläche	1 000 qm	3 513	3 035	2 682	2 737	3 174	2 679
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	3 079	2 721	2 503	2 850	3 706	3 447
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	267	238	233	260	307	278
der Erschließung	Mill. DM	115	105	94	101	120	115
des Bauwerkes	Mill. DM	2 210	1 915	1 785	2 103	2 813	2 642
der Außenanlagen	Mill. DM	98	89	83	90	109	100
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	389	374	308	297	357	312
Wohngebäude mit 3 u. mehr Wohnungen (ohne Wohnheime)							
Gebäude	Anzahl	9 774	8 957	6 939	6 662	8 514	6 567
Wohnungen	Anzahl	94 004	83 869	69 003	72 604	96 144	70 361
Umbauter Raum	1 000cbm	29 964	26 333	21 861	24 348	32 796	24 511
Wohnfläche	1 000 qm	6 339	5 669	4 661	4 994	6 808	4 988
Veranschlagte Gesamtkosten	Mill. DM	4 717	4 230	3 648	4 569	7 376	5 994
davon Kosten:							
des Baugrundstückes	Mill. DM	339	332	297	319	474	360
der Erschließung	Mill. DM	188	154	134	135	206	174
des Bauwerkes	Mill. DM	3 234	2 838	2 499	3 269	5 319	4 327
der Außenanlagen	Mill. DM	159	157	122	149	235	205
Bauneben- und sonstige Kosten	Mill. DM	798	748	597	698	1 142	928

1) Nur vollgeförderter reiner Wohnungsbau. - Ohne Wohnheime. - 2) Ohne Kleinsiedlerstellen. - 3) Erste Jahresrate. - 4) Nur Bauvorhaben, für die eine vollständige Kostengliederung vorliegt. - 5) Einschl. Kleinsiedlerstellen. - 6) Nach Ermittlung des Bundesministeriums für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. - 7) Ohne 2. Förderungsweg.

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	INS- GESAMT	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEOFÖRD.		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)
					DARUNTER				WOHNEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	GENUTZT				
					ANZAHL		1 000 QM				

BUNDES GEBIET

FÖRDERUNG INSGESAMT

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	13690	14375	3180	35927	35428	2599	12596	-	4395	61	4892
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	8991	9056	1076	9212	9056	1102	9045	-	37	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3173	2963	397	3989	3748	262	3121	-	4	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	392	427	44	443	441	1	426	-	1	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1042	1786	1509	21434	21341	1234	4	-	126	-	-
WOHNHEIME	92	143	154	849	842	-	-	-	4227	61	4892
UND ZWAR FÜR											
STUDENTEN	2	2	4	-	-	-	-	-	199	-	199
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	39	41	52	326	325	-	-	-	1555	61	1590
BEHINDERTE	4	18	22	27	27	-	-	-	496	-	810
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	1	1	1	13	13	-	-	-	-	-	-
ÄLTERE MENSCHEN	34	69	60	422	421	-	-	-	1437	-	1622
SONSTIGE GRUPPEN	12	12	15	61	56	-	-	-	540	-	671
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	11830	11710	1419	12702	12363	1276	12059	-	2	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3069	.	324	4046	3941	133	.	4046	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	23	21	3	42	40	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	16782	14396	3507	40015	39409	2733	12596	4046	4395	61	4892
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	35	56	71	970	953	2	5	6	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	24	40	49	682	665	2	3	3	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	11	16	22	288	288	-	2	3	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	7	58	80	1013	1013	2	13	35	-	-	-

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	91 3592	115 2917	63 1602	641 21770	636 21720	78 1232	5 1547	1 2565	1142 276	61 -	1142 315
DAVON:											
GEMEINW. WOHNUNGS- UND LÄNDL. SIEDLUNGUNTERNEHMEN	2488	2299	1346	18393	18343	1106	1157	1679	91	-	91
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	971	465	172	2196	2196	19	337	661	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	8	25	17	258	258	45	-	2	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	125	128	67	923	923	62	53	223	185	-	224
PRIVATE HAUSHALTE	13000	11217	1701	16549	16012	1381	11043	1480	362	-	266
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	99	147	143	1055	1041	42	1	-	2615	-	3169
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	16782	14396	3509	40015	39409	2733	12596	4046	4395	61	4892

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5600	6180	1795	21162	20951	1534	4982	-	3712	61	4253
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3567	3606	435	3693	3606	442	3553	-	34	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1098	1027	142	1434	1351	64	1075	-	3	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	317	353	35	357	357	-	354	-	1	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	546	1118	1049	14954	14920	1028	-	-	82	-	-
WOHNHEIME	72	76	134	724	717	-	-	-	3592	61	4253
UND ZWAR FÜR											
STUDENTEN	1	1	4	-	-	-	-	-	180	-	180
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	27	27	41	255	254	-	-	-	1157	61	1192
BEHINDERTE	3	11	19	27	27	-	-	-	370	-	684
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ÄLTERE MENSCHEN	30	26	56	381	380	-	-	-	1375	-	1556
SONSTIGE GRUPPEN	11	11	14	61	56	-	-	-	510	-	641
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	4796	4773	585	5207	5076	498	4899	-	2	-	-
WOHNCEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	464	.	66	817	793	13	.	817	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	10	10	2	24	24	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	6074	6190	1863	22003	21768	1547	4982	817	3712	61	4253
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	21	45	67	928	911	-	1	3	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	16	32	47	664	647	-	-	3	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	5	13	20	264	264	-	1	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	26	32	53	683	683	1	6	3	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEBÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEBÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST.GEBÖRD. WOHNHEIMHEITEN		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- WOHNUN- GEN			
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 QM	ANZAHL								

NOCH: 1. FÖRDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN	61	83	53	548	545	75	2	-	845	61	845
UNTERNEHMEN	1168	1660	1039	14398	14373	950	642	549	257	-	296
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL.											
SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	896	1395	915	12795	12770	850	500	357	91	-	91
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	222	151	75	1010	1010	18	100	167	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	5	16	15	219	219	45	-	1	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN											
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	45	98	34	374	374	37	42	24	166	-	205
PRIVATE HAUSHALTE	4779	4347	661	6335	6134	480	4337	268	314	-	266
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	66	100	111	722	716	42	1	-	2296	-	2846
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	6074	6190	1864	22003	21768	1547	4982	817	3712	61	4253

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	8083	8188	1368	14526	14238	1065	7613	-	683	-	639
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	5424	5450	641	5519	5450	660	5492	-	3	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2074	1935	255	2553	2395	198	2045	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	75	74	9	86	84	1	72	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	490	662	443	6243	6184	206	4	-	44	-	-
WOHNHEIME	20	67	20	125	125	-	-	-	635	-	639
UND ZWAR FÜR											
STUDENTEN	1	1	0	-	-	-	-	-	19	-	19
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	12	14	11	71	71	-	-	-	398	-	398
BEHINDERTE	1	7	3	-	-	-	-	-	126	-	126
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	1	1	1	13	13	-	-	-	-	-	-
ÄLTERE MENSCHEN	4	43	4	41	41	-	-	-	62	-	66
SONSTIGE GRUPPEN	1	1	1	-	-	-	-	-	30	-	30
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE											
EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND											
FAMILIENHEIME	7033	6936	834	7493	7285	778	7159	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2605	.	258	3229	3148	120	.	3229	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	13	11	1	18	16	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	10701	8199	1627	17773	17402	1186	7613	3229	683	-	639
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	14	11	4	42	42	2	4	3	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	8	8	2	18	18	2	3	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	6	3	2	24	24	-	1	3	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	51	26	27	330	330	1	7	32	-	-	-

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN	30	32	10	93	91	3	3	1	297	-	297
UNTERNEHMEN	2419	1252	546	7147	7122	282	905	2016	19	-	19
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL.											
SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1588	900	415	5385	5360	256	657	1322	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	748	313	96	1174	1174	1	237	494	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	3	9	2	39	39	-	-	1	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN											
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	80	30	33	549	549	25	11	199	19	-	19
PRIVATE HAUSHALTE	8220	6869	1040	10212	9876	901	6705	1212	48	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	32	46	31	321	313	-	-	-	319	-	323
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	10701	8199	1627	17773	17402	1186	7613	3229	683	-	639

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

A. GEBÄUDEARTEN

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5422	5579	970	10635	10525	696	5140	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3868	3928	456	3942	3928	450	3925	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1195	1136	156	1551	1482	131	1179	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	35	34	3	36	34	-	34	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	324	481	355	5106	5081	115	2	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FÜR											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTÄTIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- PAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST.GEOFÖRD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				WOHNHEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 QM		ANZAHL						

NOCH: REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

ÄLTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGEBÄUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	4758	4761	570	5101	5023	524	4846	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1832	.	186	2340	2295	115	.	2340	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	4	2	0	6	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	7258	5581	1156	12981	12824	811	5140	2340	-	-	-
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	1	1	0	1	1	1	1	-	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	1	1	0	1	1	1	1	-	-	-	-
AUßERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	12	18	21	261	261	-	3	-	-	-	-

B. BAUHERREN

ÖFFENTLICHE BAUHERREN	7	4	1	11	9	-	1	1	-	-	-
UNTERNEHMEN	1643	795	417	5558	5541	190	573	1511	-	-	-
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LÄNDL.											
SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1165	621	336	4417	4400	165	439	1122	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	426	154	57	716	716	-	128	287	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	1	-	0	1	1	-	-	1	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN											
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	51	20	24	424	424	25	6	101	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	5601	4765	727	7209	7075	621	4566	828	-	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	7	17	14	203	199	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	7258	5581	1159	12981	12824	811	5140	2340	-	-	-

SCHLESWIG-HOLSTEIN

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	623	923	220	2878	2860	202	637	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	357	475	50	475	475	41	428	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	26	27	3	40	39	1	19	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	153	190	18	191	191	-	190	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	87	231	149	2172	2155	160	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	39	.	30	409	409	43	.	409	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	3	3	0	4	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	665	926	250	3291	3273	245	637	409	-	-	-

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	351	558	167	2292	2275	180	302	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	109	146	14	146	146	19	106	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	12	14	2	23	23	1	7	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	152	189	18	190	190	-	189	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	78	209	133	1933	1916	160	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	8	.	9	125	125	-	.	125	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	3	3	0	4	4	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	362	561	176	2421	2404	180	302	125	-	-	-

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	272	365	53	586	585	22	335	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	248	329	36	329	329	22	322	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	14	13	1	17	16	-	12	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	9	22	16	239	239	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	31	.	21	284	284	43	.	284	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	303	365	74	870	869	65	335	284	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEBÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFERD. WOHNUNGEN					SONST. GEOFERD. WOHNHEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1 000 QM	ANZAHL								

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	261	322	39	418	417	22	313	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	244	303	33	303	303	22	300	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	12	11	1	13	12	-	12	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR										
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	4	7	5	101	101	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	28	.	19	255	255	43	.	255	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	289	322	58	673	672	65	313	255	-	-

H A M B U R G

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	111	145	61	870	870	233	94	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	95	95	10	95	95	2	94	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR										
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	16	50	51	775	775	231	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	147	.	13	147	145	-	.	147	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	258	145	74	1017	1015	233	94	147	-	-

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	62	88	49	732	732	233	48	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	49	49	5	49	49	2	48	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR										
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	13	39	44	683	683	231	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	47	.	4	47	45	-	.	47	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	109	88	53	779	777	233	48	47	-	-

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	49	57	12	138	138	-	46	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	46	46	5	46	46	-	46	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR										
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	3	11	7	92	92	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	100	.	9	100	100	-	.	100	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	149	57	21	238	238	-	46	100	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	38	46	10	127	127	-	35	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	35	35	3	35	35	-	35	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR										
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	3	11	7	92	92	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	95	.	8	95	95	-	.	95	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	133	46	18	222	222	-	35	95	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST.GEOFÖRD.		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					

N I E D E R S A C H S E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1670	1909	464	5860	5816	120	1476	-	27	-	10
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	1164	1187	139	1200	1187	114	1117	-	22	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	155	120	20	205	174	6	143	-	4	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	216	215	23	218	218	-	216	-	1	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	132	383	280	4190	4190	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	4	2	47	47	-	-	-	-	-	10
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	129	.	10	129	129	-	.	129	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1799	1909	474	5969	5945	120	1476	129	27	-	10

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	825	1008	268	3530	3522	48	687	-	23	-	10
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	504	535	63	541	535	46	462	-	19	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	86	81	13	136	134	2	76	-	3	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	149	148	16	151	151	-	149	-	1	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	83	240	174	2655	2655	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	4	2	47	47	-	-	-	-	-	10
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	68	.	5	68	68	-	.	68	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	893	1008	273	3598	3590	48	687	68	23	-	10

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	845	901	196	2330	2294	72	789	-	4	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	660	652	76	659	652	68	655	-	3	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	69	39	7	69	40	4	67	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	67	67	7	67	67	-	67	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	49	143	106	1535	1535	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	61	.	5	61	61	-	.	61	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	906	901	201	2391	2355	72	789	61	4	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	696	763	176	2138	2111	63	649	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	562	563	65	564	563	59	561	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	57	31	6	58	32	4	57	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	31	31	3	31	31	-	31	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	46	138	102	1485	1485	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	55	.	5	55	55	-	.	55	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	751	763	181	2193	2166	63	649	55	-	-	-

B R E M E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	137	179	46	604	604	221	123	-	22	-	26
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	119	119	13	119	119	4	119	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	4	1	7	7	-	4	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	13	56	32	478	478	217	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	-	-	-	-	-	-	-	22	-	26
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	42	.	3	42	-	-	.	42	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	179	179	49	646	604	221	123	42	22	-	26

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLÄCHE	INS- GESAMT	GEOFERDORTE WOHNUNGEN				SONST. GEOFERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
					DARUNTER				WOHNEINHEITEN		
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
					ANZAHL				1 000 QM		

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	89	108	30	406	406	93	79	-	22	-	26
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	75	75	8	75	75	3	75	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	4	1	7	7	-	4	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	9	29	21	324	324	90	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	-	-	-	-	-	-	-	22	-	26
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	89	108	30	406	406	93	79	-	22	-	26

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	48	71	16	198	198	128	44	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	44	44	5	44	44	1	44	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	4	27	11	154	154	127	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	42	-	3	42	-	-	-	42	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	90	71	19	240	198	128	44	42	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	22	37	10	134	134	114	21	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	21	21	2	21	21	1	21	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	1	16	8	113	113	113	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	6	-	0	6	-	-	-	6	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	28	37	10	140	134	114	21	6	-	-	-

N O R D R H E I N - W E S T F A L E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEFÖRD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				WOHNEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU				GENUTZT	

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:										
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

H E S S E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1837	1850	362	3899	3856	268	1703	-	765	-	939
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1295	1281	157	1295	1281	192	1290	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	410	395	66	730	709	40	400	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	11	11	2	20	20	1	9	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	112	112	114	1656	1648	35	4	-	-	-	-
WOHNHEIME	9	51	23	198	198	-	-	-	765	-	939
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	100	.	10	120	120	9	.	120	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1937	1850	372	4019	3976	277	1703	120	765	-	939

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1115	1100	228	2424	2400	154	1033	-	716	-	890
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	822	811	100	822	811	97	818	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	212	204	36	415	402	22	207	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	8	8	1	8	8	-	8	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	67	68	71	1021	1021	35	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	6	9	20	158	158	-	-	-	716	-	890
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	14	.	2	27	27	4	.	27	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1129	1100	230	2451	2427	158	1035	27	716	-	890

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	715	743	117	1236	1217	114	669	-	49	-	49
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	473	470	57	473	470	95	472	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	197	190	30	313	305	18	192	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	3	3	1	12	12	1	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	39	38	26	398	390	-	4	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	42	3	40	40	-	-	-	49	-	49
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	86	.	8	93	93	5	.	93	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	801	743	125	1329	1310	119	669	93	49	-	49

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST.GEOFÖRD. WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1 000 QM	ANZAHL								

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	439	439	69	721	721	79	417	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	301	301	36	301	301	65	300	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	117	117	20	210	210	14	115	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	21	21	13	210	210	-	2	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	67	-	6	74	74	5	-	74	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	506	439	75	795	795	84	417	74	-	-	-

R H E I N L A N D - P F A L Z

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1172	1139	174	1609	1574	89	1132	-	620	-	620
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	874	849	103	874	849	59	872	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	257	249	33	339	329	30	258	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	2	2	-	2	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	28	31	19	330	330	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	11	8	19	64	64	-	-	-	620	-	620
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	57	-	5	57	1	-	-	57	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1229	1139	179	1666	1575	89	1132	57	620	-	620

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	703	669	101	812	780	42	687	-	620	-	620
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	524	500	61	524	500	29	523	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	161	154	19	197	189	13	162	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	2	2	-	2	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	5	5	2	25	25	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	11	8	19	64	64	-	-	-	620	-	620
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	21	-	2	21	-	-	-	21	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	724	669	103	833	780	42	687	21	620	-	620

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	469	470	73	797	794	47	445	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	350	349	42	350	349	30	349	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	96	95	14	142	140	17	96	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	23	26	17	305	305	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	36	-	3	36	1	-	-	36	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	505	470	76	833	795	47	445	36	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	467	469	73	795	793	47	443	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	348	348	42	348	348	30	347	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	96	95	14	142	140	17	96	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	23	26	17	305	305	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	36	-	3	36	1	-	-	36	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	503	469	76	831	794	47	443	36	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEBÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEBÖRDERTE WOHNUNGEN					SONST.GEBÖRD. WOHNHEINHEITEN		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL				1 000 QM	ANZAHL							

BADEN - WUERTTEMBERG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	5554	5442	1177	12230	11907	903	4949	-	2214	-	2459
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3088	3001	362	3097	3001	415	3072	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1909	1778	221	2150	1996	160	1873	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	5	4	1	7	5	-	4	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	505	598	521	6765	6701	328	-	-	126	-	-
WOHNHEIME	47	61	72	211	204	-	-	-	2088	-	2459
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2000	.	176	2105	2101	9	.	2105	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	16	14	2	26	24	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7570	5456	1355	14361	14032	913	4949	2105	2214	-	2459

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1470	1496	546	5965	5860	363	1231	-	1584	-	1869
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	760	728	93	767	728	93	754	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	480	445	55	504	462	21	475	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	2	0	2	2	-	2	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	198	285	343	4566	4549	249	-	-	82	-	-
WOHNHEIME	30	36	55	126	119	-	-	-	1502	-	1869
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	205	.	24	289	288	1	.	289	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	4	4	1	11	11	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1679	1500	571	6265	6159	364	1231	289	1584	-	1869

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4084	3946	631	6265	6047	540	3718	-	630	-	590
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2328	2273	269	2330	2273	322	2318	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1429	1333	166	1646	1534	139	1398	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	3	2	1	5	3	-	2	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	307	313	178	2199	2152	79	-	-	44	-	-
WOHNHEIME	17	25	17	85	85	-	-	-	586	-	590
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1795	.	152	1816	1813	8	.	1816	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	12	10	1	15	13	1	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5891	3956	784	8096	7873	549	3718	1816	630	-	590

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1917	1886	326	3348	3276	235	1714	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1098	1086	126	1098	1086	155	1091	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	646	619	79	765	731	78	622	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	2	1	0	3	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	171	180	121	1482	1458	2	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1106	.	93	1114	1111	3	.	1114	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	3	1	0	3	1	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3026	1887	419	4465	4388	238	1714	1114	-	-	-

B A Y E R N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1908	2029	460	5071	5053	379	1813	-	552	61	551
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1471	1476	177	1483	1476	100	1480	-	1	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	322	313	42	416	406	16	328	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	5	5	0	5	5	-	5	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	99	227	220	3167	3166	263	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	11	8	21	-	-	-	-	-	551	61	551
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	479	.	51	666	665	72	.	666	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	4	4	1	12	12	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2391	2033	512	5749	5730	451	1813	666	552	61	551

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERTE WOHNUNGEN					SONST.GEOFERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				WOHNEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 QM	ANZAHL								

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	508	598	241	2817	2806	279	424	-	552	61	551
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	336	329	42	335	329	15	334	-	1	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	86	81	10	90	85	1	86	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	4	4	0	4	4	-	4	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	71	176	168	2388	2388	263	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	11	8	21	-	-	-	-	-	551	61	551
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	96	.	8	98	98	8	.	98	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	3	3	1	9	9	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	607	601	250	2924	2913	287	424	98	552	61	551

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1400	1431	219	2254	2247	100	1389	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1135	1147	135	1148	1147	85	1146	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	236	232	32	326	321	15	242	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	28	51	52	779	778	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	383	.	43	568	567	64	.	568	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	1	1	0	3	3	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1784	1432	262	2825	2817	164	1389	568	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1400	1431	219	2254	2247	100	1389	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1135	1147	135	1148	1147	85	1146	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	236	232	32	326	321	15	242	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	28	51	52	779	778	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	383	.	43	568	567	64	.	568	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	1	1	0	3	3	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1784	1432	262	2825	2817	164	1389	568	-	-	-

S A A R L A N D

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	338	310	40	326	312	30	322	-	14	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	258	244	31	244	244	29	243	-	14	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	80	66	9	82	68	1	79	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	13	.	1	13	13	-	.	13	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	351	310	41	339	325	30	322	13	14	-	-

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	244	217	28	230	217	11	228	-	14	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	193	179	23	179	179	11	178	-	14	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	51	38	5	51	38	-	50	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR											
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	244	217	28	230	217	11	228	-	14	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN						SONST. GEFÖRD. WOHNHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL		1 000 QM		ANZAHL								

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	94	93	12	96	95	19	94	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	65	65	8	65	65	18	65	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	29	28	4	31	30	1	29	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	13	.	1	13	13	-	.	13	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	107	93	13	109	108	19	94	13	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	93	92	11	95	94	19	93	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	65	65	8	65	65	18	65	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	28	27	3	30	29	1	28	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	13	.	1	13	13	-	.	13	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	106	92	12	108	107	19	93	13	-	-	-

BERLIN (WEST)

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	340	449	176	2580	2576	154	347	-	181	-	287
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	270	329	34	330	329	146	330	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	10	11	2	20	20	8	17	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	50	98	123	1901	1898	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	10	11	17	329	329	-	-	-	181	-	287
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	63	.	25	358	358	-	.	358	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	403	449	201	2938	2934	154	347	358	181	-	287

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	233	338	137	1954	1953	131	263	-	181	-	287
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	195	254	26	255	254	127	255	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	6	6	1	11	11	4	8	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	22	67	93	1359	1359	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	10	11	17	329	329	-	-	-	181	-	287
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	5	.	12	142	142	-	.	142	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	238	338	149	2096	2095	131	263	142	181	-	287

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	107	111	39	626	623	23	84	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	75	75	8	75	75	19	75	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4	5	1	9	9	4	9	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	28	31	30	542	539	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	58	.	13	216	216	-	.	216	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	165	111	52	842	839	23	84	216	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

1 FOERDERUNGSVOLUMEN

GEBÄUDEART BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLÄCHE	INS- GESAMT	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONST.GEOERD. WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)	
						DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
						IN NEUBAUTEN		EIGEN- TUEMER GENUTZT				
						ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 QM		ANZAHL								
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES												
WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	89	94	37	605	605	17	66	-	-	-	-	
DAVON:												
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	59	59	6	59	59	15	59	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3	4	1	7	7	2	7	-	-	-	-	
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR												
WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	27	31	30	539	539	-	-	-	-	-	-	
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	43	.	8	124	124	-	.	124	-	-	-	
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	132	94	45	729	729	17	66	124	-	-	-	

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN

2. FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	DAVON					
				AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	ANNUITÄTSHILFEN			ZINSZU- SCHUESSE
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									

1 000 DM

B U N D E S G E B I E T

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	324292	6128	100856	48423	11306	18869	14740	4129	22258
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	62506	2646	25015	15286	1805	4307	3422	885	3617
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	16457	515	7402	4215	216	1036	758	278	1935
KLEINSIEDLERSTELLEN	13290	126	872	561	220	79	58	21	12
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	196124	2841	63485	26857	8645	12024	9542	2482	15959
WOHNHEIME	35915	-	4082	1504	420	1423	960	463	735
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	8375	1536	8804	6840	510	114	83	31	1340
NICHTWOHNGBAEUDE	224	-	70	13	11	-	-	-	46
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	332891	7664	109730	55276	11827	18983	14823	4160	23644

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	323852	-	65427	20108	10132	16133	12738	3395	19054
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	62506	-	10618	2663	1623	3967	3173	794	2365
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	16457	-	2292	117	203	902	660	242	1070
KLEINSIEDLERSTELLEN	13290	-	728	471	219	27	20	7	11
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	195684	-	48162	15353	7667	10048	8096	1952	15094
WOHNHEIME	35915	-	3627	1504	420	1189	789	400	514
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	8375	-	2287	1376	212	102	74	28	597
NICHTWOHNGBAEUDE	224	-	44	-	11	-	-	-	33
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	332451	-	67758	21484	10355	16235	12812	3423	19684

DAVON: FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	33513	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	6296	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	3252	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	233	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	7019	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	16713	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	290	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	71	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	33874	-	-	-	-	-	-	-	-

FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2591	-	16373	7921	700	7455	5725	1730	297
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	1944	-	5478	2199	224	2961	2437	524	94
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	647	-	826	82	14	663	485	178	67
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	-	9241	4968	462	3690	2700	990	121
WOHNHEIME	-	-	828	672	-	141	103	38	15
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	28	-	1129	1022	-	102	74	28	5
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	6	-	-	-	-	-	6
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2619	-	17508	8943	700	7557	5799	1758	308

MISCHFOERDERUNG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	287751	-	49051	12185	9432	8677	7012	1665	18757
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	54265	-	5139	463	1399	1006	736	270	2271
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	12560	-	1466	35	189	239	175	64	1003
KLEINSIEDLERSTELLEN	13059	-	728	471	219	27	20	7	11
WOHNGBAEUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	188665	-	38920	10385	7205	6357	5395	962	14973
WOHNHEIME	19202	-	2798	831	420	1048	686	362	499
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	8057	-	1158	354	212	-	-	-	592
NICHTWOHNGBAEUDE	153	-	38	-	11	-	-	-	27
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	295961	-	50247	12539	9655	8677	7012	1665	19376

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

2 FÖRDERUNGSMITTEL NACH GEBÄUDEARTEN

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG				ANNUITAETSHILFEN			
						INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	5981	34288	28315	1174	1595	1167	428	3204
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	2646	14397	12623	182	340	249	91	1252
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	508	5107	4098	13	131	96	35	865
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	126	144	90	1	52	38	14	1
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	2701	14185	11506	978	838	613	225	865
WOHNHEIME	-	-	455	-	-	234	171	63	221
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	1536	6517	5464	298	12	9	3	743
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	26	13	-	-	-	-	13
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	7517	40831	33792	1472	1607	1176	431	3960

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	970	28776	27752	1022	-	-	-	2
DAVON:									
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	374	12597	12484	113	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	4075	4063	12	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	44	89	89	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME)	-	552	12015	11116	897	-	-	-	2
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	919	5401	5260	141	-	-	-	-
NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	13	13	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	1889	34190	33025	1163	-	-	-	2

SCHLESWIG-HOLSTEIN

FÖRDERUNG INSGESAMT	63701	3485	7956	7956	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	63701	-	5824	5824	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	3485	2132	2132	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	1673	1673	-	-	-	-	-

HAMBURG

FÖRDERUNG INSGESAMT	39610	1959	3457	695	-	2762	2762	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	39610	-	2932	170	-	2762	2762	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	1959	525	525	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	1799	525	525	-	-	-	-	-

NIEDERSACHSEN

FÖRDERUNG INSGESAMT	57238	1040	10432	5293	5139	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	57238	-	5245	155	5090	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	1040	5187	5138	49	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	90	5083	5078	5	-	-	-	-

BREMEN

FÖRDERUNG INSGESAMT	1288	-	1776	328	1448	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	1288	-	1316	-	1316	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	460	328	132	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	328	328	-	-	-	-	-

NORDRHEIN-WESTFALEN

FÖRDERUNG INSGESAMT	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

2 FÖRDERUNGSMITTEL NACH GEBÄUDEARTEN

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INSGESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
						ANNUITÄTSHILFEN			
						1.FÖRDE- RUNGSWEG	2.FÖRDE- RUNGSWEG	DAVON ZUR	
	INSGESAMT	ZINSVER- BILLIGUNG						TILGUNG	
1 000 DM									
H E S S E N									
FÖRDERUNG INSGESAMT	19332	978	18045	1821	3	16221	12061	4160	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	18892	-	13476	-	3	13473	10050	3423	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	831	3428	1821	-	1607	1176	431	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	1791	1791	-	-	-	-	-
R H E I N L A N D - P F A L Z									
FÖRDERUNG INSGESAMT	28606	48	2855	1873	-	-	-	-	982
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	28606	-	981	1	-	-	-	-	980
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	48	1874	1872	-	-	-	-	2
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	1872	1872	-	-	-	-	-
B A D E N - W U E R T T E M B E R G									
FÖRDERUNG INSGESAMT	66705	154	27167	10575	-	-	-	-	16592
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	66705	-	12636	-	-	-	-	-	12636
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	154	14531	10575	-	-	-	-	3956
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	10551	10551	-	-	-	-	-
B A Y E R N									
FÖRDERUNG INSGESAMT	40204	-	19191	9175	3946	-	-	-	6070
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	40204	-	10014	-	3946	-	-	-	6068
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	9177	9175	-	-	-	-	2
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	9177	9175	-	-	-	-	2
S A A R L A N D									
FÖRDERUNG INSGESAMT	5103	-	716	716	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	5103	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	716	716	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	714	714	-	-	-	-	-
B E R L I N (W E S T)									
FÖRDERUNG INSGESAMT	11104	-	18135	16844	1291	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FÖRDERUNGSWEG	11104	-	15334	15334	-	-	-	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	2801	1510	1291	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	2476	1318	1158	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

3 MIETE UND BELASTUNG DER GEFOERDERTEN WOHNUNGEN

MIETE, BELASTUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	
				ANZAHL/DM	
B U N D E S G E B I E T					
MIETWOHNUNGEN IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 U. MEHR WOHNUNGEN 1) (ANZAHL)	21337	14920	6180	5079	237
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 3.00	36	23	13	7	-
3.00 - 3.25	83	56	27	3	-
3.25 - 3.50	944	788	58	11	98
3.50 - 3.75	4715	4372	224	185	119
3.75 - 4.00	3100	2885	195	179	20
4.00 - 4.25	6608	5944	664	129	-
4.25 - 4.50	694	214	480	387	-
4.50 - 4.75	1087	522	565	502	-
4.75 - 5.00	399	-	399	287	-
5.00 - 5.50	1075	31	1044	911	-
5.50 - 6.00	854	-	854	854	-
6.00 - 6.50	850	3	847	847	-
6.50 - 7.00	582	-	582	561	-
7.00 - 7.50	176	-	176	176	-
7.50 - 8.00	25	-	25	13	-
8.00 - 8.50	13	-	13	13	-
8.50 - 9.00	12	-	12	12	-
9.00 - 9.50	66	66	-	-	-
9.50 - 10.00	1	-	1	1	-
10.00 UND MEHR	17	16	1	1	-
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE QM (DM)	4.29	3.91	5.24	5.42	3.50
EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)					
	15679	5566	10112	7070	1
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE QM WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM					
UNTER 3.00	1185	653	532	440	-
3.00 - 3.25	389	251	138	103	-
3.25 - 3.50	485	277	207	171	1
3.50 - 3.75	787	481	306	236	-
3.75 - 4.00	910	571	339	265	-
4.00 - 4.25	833	406	427	259	-
4.25 - 4.50	857	402	455	350	-
4.50 - 4.75	781	329	452	346	-
4.75 - 5.00	814	332	482	347	-
5.00 - 5.50	1660	578	1082	768	-
5.50 - 6.00	1566	419	1147	828	-
6.00 - 6.50	1393	278	1115	734	-
6.50 - 7.00	1110	223	887	566	-
7.00 - 7.50	855	131	724	487	-
7.50 - 8.00	614	88	526	327	-
8.00 - 8.50	438	46	392	267	-
8.50 - 9.00	325	28	297	184	-
9.00 - 9.50	259	38	221	134	-
9.50 - 10.00	144	15	129	77	-
10.00 UND MEHR	274	20	254	181	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	5.40	4.56	5.87	5.76	3.28
S C H L E S W I G - H O L S T E I N					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE QM (DM)	4.21	4.06	5.34	5.78	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	5.03	4.65	5.30	5.26	-
H A M B U R G					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE QM (DM)	4.85	4.63	6.54	6.54	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	6.02	5.31	6.48	6.81	-
N I E D E R S A C H S E N					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE QM (DM)	4.57	4.07	5.43	5.44	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	4.78	4.41	5.12	5.01	-
B R E M E N					
DURCHSCHNITTICHE MIETE JE QM (DM)	4.35	3.98	5.11	5.08	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	5.18	4.99	5.52	5.70	-

1) OHNE WOHNHEIME.

3 MIETE UND BELASTUNG DER GEFOERDERTEN WOHNUNGEN

MIETE, BELASTUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES	
				ANZAHL/DM	
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE QM (DM)	-	-	-	-	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	-	-	-	-	-
H E S S E N					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE QM (DM)	3.76	3.50	4.62	5.22	3.50
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	4.52	4.27	5.32	5.13	3.28
R H E I N L A N D - P F A L Z					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE QM (DM)	5.75	3.79	5.91	5.91	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	4.28	3.66	5.20	5.20	-
B A D E N - W U E R T T E M B E R G					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE QM (DM)	4.15	3.80	4.89	5.18	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	6.13	5.21	6.38	6.54	-
B A Y E R N					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE QM (DM)	4.14	3.88	4.95	4.95	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	4.96	4.46	5.09	5.09	-
S A A R L A N D					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE QM (DM)	-	-	-	-	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	4.72	3.98	6.24	6.26	-
B E R L I N (W E S T)					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE QM (DM)	4.44	3.69	6.33	6.33	-
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE QM (DM)	5.36	4.73	6.21	6.26	-

1) OHNE WOHNHEIME.